

Referat

Mathematik & Text

ReferentInnen: Chinh, Julia & Nils

Thema: Eine kurze Untersuchung der Bedeutung von Texten in den Wissenschaften

24.06.06

## Die Rolle von Texten in der Physik, den Sozialwissenschaften und der Kunstgeschichte

### Stellenwert von Texten:

in allen Wissenschaften haben Texte eine tragende Rolle  
es muss kritisch mit Texten umgegangen werden ; daher ist die Quellenvielfalt wichtig  
in der Kunstgeschichte sind Texte oft sehr subjektiv  
in der Physik ist die Tragweite der Fehler größer  
logisch nachvollziehbare und inhaltlich plausible Texte setzen sich als herrschende  
Meinung durch.

### Reden über Text und Methodologie:

Es wird über den Inhalt der Texte geredet, aber über den Text als solches (etwa der Form)  
kaum.

es gibt „gute“ und „schlechte“ Texte -> Literaturempfehlungen  
die Methodologie (sowohl der Texte als auch der Wissenschaft selbst) wird kaum thematisiert. Ausnahme: Soz.wiss: Methodologie legitimiert den Wahrheitsanspruch eines Textes.

Unterscheidung von Primär- und Sekundärliteratur: v.a. in der Kunstgeschichte wichtig.  
In der Physik existiert sie nicht. In den Soz.wiss. werden auch nichtwissenschaftliche Texte herangezogen.

### Rolle des Autors:

Der Autor hat je nach Text und historischem Kontext eine unterschiedlich wichtige Rolle.

In den Geistes- und Soz.wiss. verfassen nur einzelne Autoren die Texte, allerdings mit Diskursabsicht, während in den Naturwissenschaften oft Autorenkollektive auftreten.

-----

In den Geistes- und Sozialwissenschaften beinhalten Texte nicht nur Fakten, sondern auch die Problemgenese, während etwa physikalische Texte eher tatsachenorientiert sind.

Nutzung von Wikipedia: Kunstgeschichte und Physik greifen eher nicht auf W. zurück.  
In den Soz.wiss. und der Archäologie hingegen durchaus verbreitet. Die Nutzung von W. hat einen Einfluss auf die Textrezeption. Häufig wird W. als Hilfsquelle verschwiegen, da sie „wissenschaftlich“ nicht erkannt ist .